

Ausschreibung „Romani Rose-Fellowship“

Am Historischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften) wird an der Forschungsstelle Antiziganismus zum 1. Oktober 2019 ein Forschungsstipendium („Romani Rose-Fellowship“) mit einer jährlichen Fördersumme in Höhe von 20.000 Euro ausgeschrieben.

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2019.

Das von der Manfred Lautenschläger-Stiftung geförderte Forschungsstipendium ist zu Ehren des Vorsitzenden des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, benannt und würdigt dessen jahrzehntelanges Engagement für Menschen- und Bürgerrechte.

Zielgruppe sind besonders begabte und engagierte Forscherinnen und Forscher aus den Ländern der Europäischen Union. Es gibt je nach individueller Bewerbung zwei Varianten für das Stipendium:

- **Doktorandenstipendium** zur Vorbereitung, Erstellung oder zum Abschluss der Promotion. Die Laufzeit beträgt 12 Monate, die Höhe der Förderung 1.666 € monatlich.
- **Postdoktorandenstipendium** zur Entwicklung des wissenschaftlichen Profils nach der Promotion. Die Laufzeit beträgt 8 Monate, die Höhe der Förderung 2.500 € monatlich. Bewerben können sich auch habilitierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden aufgefordert, ein selbst gewähltes Forschungsthema vorzustellen. Die Auswahl erfolgt durch eine Kommission der Forschungsstelle. Das Thema soll einen Bezug zur Antiziganismusforschung oder zu einem verwandten Feld (z. B. Rassismus- oder Minderheitenforschung) aufweisen. Interdisziplinäre Ansätze sind ausdrücklich erwünscht.

Das Forschungsstipendium ist an einen Aufenthalt in Heidelberg gebunden. Die Forschungsstelle Antiziganismus stellt einen mit PC ausgestatteten Arbeitsplatz zur Verfügung. Die Stipendiatin oder der Stipendiat hat die Möglichkeit, zusätzlich die Fachbibliothek des ebenfalls in Heidelberg ansässigen Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma zu nutzen und vom Netzwerk vor Ort, insbesondere vom Austausch mit den anderen Forschenden, zu profitieren. Die Organisation von Anreise und Unterkunft liegt in der Eigenverantwortung der Stipendiatin oder des Stipendiaten; die dafür notwendigen Mittel sind in der Fördersumme bereits enthalten.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium
- Überdurchschnittlicher Studienabschluss (Doktorandenstipendium) bzw. überdurchschnittliche Promotion oder Habilitation (Postdoktorandenstipendium)

Wir erbitten eine Skizze von drei Seiten, in der Inhalt und Zielsetzung des Forschungsprojekts dargelegt werden. Eine Übersicht zum bisherigen Studienverlauf und zu den Studienabschlüssen sowie ein tabellarischer Lebenslauf sind beizufügen.

Bewerbungen mit den genannten Unterlagen werden per Mail in einem einzigen PDF-Dokument (ohne Anhänge) bis zum 30. Juni 2019 erbeten an den Wissenschaftlichen Geschäftsführer der Forschungsstelle Antiziganismus Dr. Frank Reuter, frank.reuter@zegk.uni-heidelberg.de.